



Erwartungen an die Revision(en) des RPG aus Sicht der Berggebiete und ländlichen Räume

Thomas Egger

Direktor

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Seilertrasse 4

3001 Bern



Inhaltsübersicht

1. Totalrevision oder Teilrevision des RPG?
2. Zum Verständnis der ländlichen Räume
3. Handlungsbedarf und Lösungsansätze
4. Fazit



Totalrevision oder Teilrevision des RPG?

RPG ist grundsätzlich immer noch geeignet.

Die bestehende Kompetenzverteilung Bund - Kantone - Gemeinden soll nicht in Frage gestellt werden.

Verbesserungen sind aber dringend erforderlich.

- Einzelne Bestimmungen des RPG müssen an aktuelle und künftige Herausforderungen angepasst werden
- Zudem muss der Vollzug verbessert werden.



Das Selbstverständnis der ländlichen Räume





Handlungsbedarf und Lösungsansätze (1)

Zusammenarbeit im Staat / territoriale Gouvernanz

- Rechtliche Verankerung der ländlichen Räume
 - > Neuer Artikel im RPG
- Zusammenarbeit in funktionalen Räumen
 - > Neuer Artikel im RPG
- Vertikale Zusammenarbeit stärken
 - > Eine Tripartite Konferenz mit Basis im RPG
- Transnationale Zusammenarbeit in RPG aufnehmen.
 - > Modernisierung von Art. 7 RPG
- Überkommunale Zusammenarbeit stärken
 - > Umsetzung! Kantonale Vorgaben.
- Modellvorhaben verankern und weiter fördern
 - > Neuer Artikel im RPG
- Lehre und Forschung in Raumentwicklung stärken
 - > Neuer Artikel im RPG

Handlungsbedarf Wirtschaft und Raumplanung



z.B. Stellenwert der Wirtschaft und des Tourismus in der Raumplanung?

z.B. Koordination Wirtschaft - Raumplanung?





Handlungsbedarf und Lösungsansätze (2)

Wirtschaft und Raumplanung

- Wirtschaft und Tourismus müssen höheren Stellenwert in RP erhalten
 - > Explizite Erwähnung im RPG
- Bauverfahren müssen wesentlich vereinfacht werden
 - > Formelle Baurechtsharmonisierung (BPUK)
 - > Richtpläne laufend aktualisieren
 - > Dialogplattformen Wirtschaft - Raumplanung schaffen
 - > UVP auf Stufe Nutzungsplanung statt Einzelobjekt
- Verkehr und Raumplanung
 - > Keine einseitige Verteufelung des MiV
(Korrekturbedarf bei 1. Teilrevision RPG)



Handlungsbedarf ausserhalb Bauzonen



Verbuschung / Einwaldung
z.B. in Scareglia (TI)

Welche Zukunft für
die Berglandwirtschaft?
z.B. Lötschental





Handlungsbedarf und Lösungsansätze (3)

Ausserhalb Bauzonen

- Bauen ausserhalb Bauzonen wesentlich entschlacken
 - > Kompetenzdelegation an Kantone
 - > Bund legt nur Grundsätze fest
- Stärkerer Schutz Landwirtschaftsland
 - > FFF verbindlicher regeln (Vollzug)
- Wald (31% Fläche!) muss in Raumplanung einbezogen werden.
 - > Kantonale Richtplanung
 - > Streichen von Art. 18, Abs. 3 RPG („Das Waldareal ist durch die Forstgesetzgebung umschrieben und geschützt“)
 - > Flexibilisierung Waldflächenpolitik durch Teilrevision Waldgesetz
- Paralandwirtschaftliche Tätigkeiten zonenkonform erklären
 - > Agrotourismus
 - > Hobbyferdehaltung u.ä.

Handlungsbedarf Siedlungsentwicklung



Leerstände im Siedlungskern,



dafür Neubau am
Siedlungsrand
(Bsp. Kippel, VS)



Handlungsbedarf Siedlungsentwicklung



Wie viele Einkaufszentren werden noch bewilligt, bis der letzte Dorfladen schliesst?





Handlungsbedarf und Lösungsansätze (4)

Zersiedelung auch im Alpenraum eindämmen

- Lex Koller aufheben
 - > dafür flankierende Massnahmen gemäss Vorschlag Bundesrat
 - > Bund legt nur Grundsätze fest aber keine spezifischen Massn.
- Siedlungsentwicklung nach Innen lenken
 - > 1. Teilrevision RPG
 - > Gemeinden müssen Raumplanung als strategisches Instrument des Standortmanagements einsetzen. Dazu gehören ein Leitbild, ein aktives Flächen- und Immobilienmanagement, eine verantwortliche Person („Kümmerer“) usw.
 - > ausufernden Bau von Einkaufszentren eindämmen / stärken der Dorfzentren
 - > Umbau von Gebäuden im Dorfkern erleichtern (Heimatschutz dort wo es Sinn macht statt überall)
 - > (...)

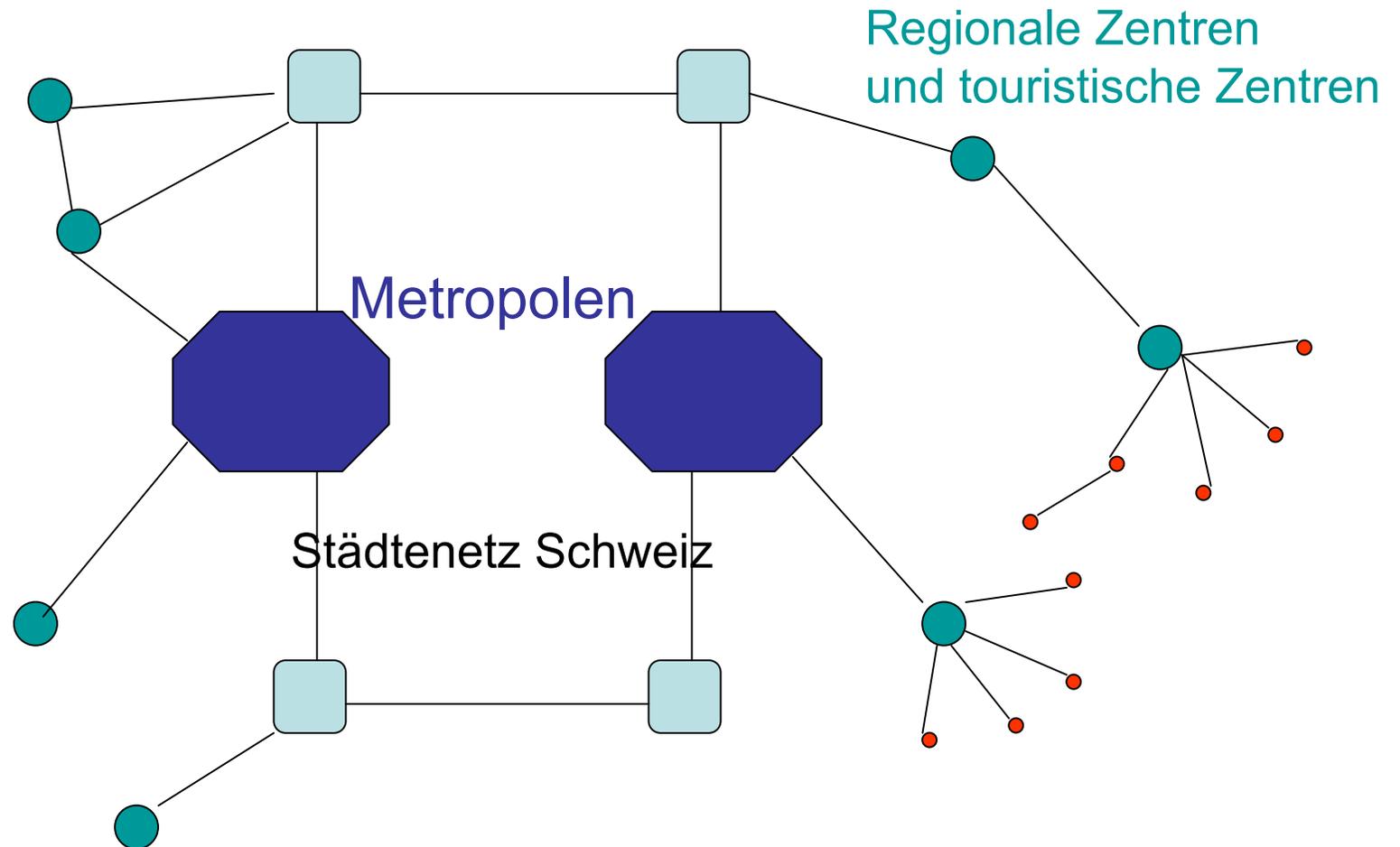


Raumkonzept Schweiz

- Vorbemerkung: kohärente Bundespolitik für ländliche Räume fehlt.
- Raumkonzept Schweiz kann ein geeigneter Orientierungsrahmen für die Raumentwicklung sein, vgl. auch Bezug zur Alpenkonvention.
- Muss aber echte Perspektiven für Berggebiete aufzeigen. Berggebiete sind nicht einfach der Naturraum der Schweiz sondern auch Wirtschafts- und Lebensraum und tragen wesentlich zur Attraktivität und Vielfalt der Schweiz bei.
- Polyzentrischer Ansatz muss bis zum Ende durchdacht sein.
- Konstruktionsfehler: Fehlender Einbezug Berggebiete in Erarbeitung Raumkonzept Schweiz.

Exkurs: polyzentrischer Ansatz

Polyzentrischer Ansatz: Ja, aber....



... bis zum Ende gedacht mit Anbindung der **umliegenden Dörfer**.



Fazit

Handlungsbedarf ist gegeben.

Die Landschaftsinitiative ist der falsche Weg.

Zweite Teilrevision RPG muss zügig vorangetrieben werden.

Die Raumplanung muss auf kantonaler und kommunaler Ebene aufgewertet werden. Sie ist kein Verhinderungsinstrument sondern soll die Entwicklung lenken.